

Martin WAGENDORFER, Ein Büchertestat an das Wiener Schottenstift aus dem Jahre 1436 und der niederösterreichische Artistenmagister und Doktor der Theologie Urbanus de Mellico, NÖLA. Mitteilungen aus dem Niederösterreichischen Landesarchiv 15 (2012) S. 264–295, bietet einen Abriß der Tätigkeit des Gelehrten an der Univ. Wien, identifiziert fünf seiner sieben dem Wiener Schottenkloster vermachten Hss. (Wien, Nat. Bibl., Cvp 4667; Schottenstift Cod. 273, 334, 251 und 257) und eine weitere aus seinem Besitz, die das Kloster kaufte (Cod. 20), und gibt deren Beschreibungen bei.

Herwig Weigl

Inwentarz rękopisów do połowy XVI wieku w zbiorach Biblioteki Narodowej [Inventar der Handschriften bis zur Mitte des 16. Jh. in den Sammlungen der Nationalbibliothek], oprac. Jerzy KALISZUK / Sławomir SZYLLER (Inwentarze Rękopisów Biblioteki Narodowej 3) Warszawa 2012, Biblioteka Narodowa, 277 S., Abb., ISBN 978-83-7009-619-9, PLN 65. – Der Band beschreibt und erschließt 611 ma. Hss. der polnischen Nationalbibl., die den Zweiten Weltkrieg nach Evakuierungen und Rückführungen überstanden haben. Die Bestände basieren vor allem auf Sammlungen des 19. Jh., darunter der Bibliothek von Stanislaw Zamoyski in Warschau, der Bibliothek der Familie Baworowski in Lemberg und der Bibliothek des griechisch-katholischen Domkapitels in Przemyśl. Die Beschreibungen der einzelnen Positionen verzeichnen die enthaltenen Texte, den Erhaltungszustand des Kodex, die ermittelbaren Provenienzen, die alten Signaturen, bibliographische Angaben sowie die Mikrofilmsignatur. Erschlossen wird das Inventar durch ein Personenregister, ein Provenienzregister, ein chronologisches Register der Hss., ein chronologisches Register der Urkunden (114 Stücke, von denen 51 bis zum Ende des 15. Jh. datiert sind), ein Verzeichnis der illuminierten Hss., ein Verzeichnis der Hss. mit nichtlateinischen Texten sowie durch eine Signaturenkonkordanz.

Norbert Kersken

---

J. F. Böhmer, Regesta Imperii, I. Die Regesten des Kaiserreichs unter den Karolingern 751–918 (987), Bd. 4: Papstregesten 800–911, Teil 2: 844–872, Lieferung 2: 858–867 (Nikolaus I.), erarbeitet von Klaus HERBERS, Wien u. a. 2012, Böhlau, XXXII u. 444 S., ISBN 978-3-412-20813-4, EUR 99. – Als Fortsetzung seines 1999 erschienenen Bandes über die Pontifikate von 844 bis 858 (vgl. DA 56, 638f.) präsentiert H. hier 450 weitere Regesten (Nr. 421–870) aus der bewegten Amtszeit Nikolaus' I. Dabei kann er sich neben dem Liber Pontificalis und römischen Inschriften vor allem auf die Briefe des Papstes aus meist westfränkischen Sammlungen (MGH Epp. 6) samt den daraus abzuleitenden Deperdita, auf die kanonistische Rezeption sowie auf einige Streitschriften und eine begrenzte Zahl von Urkunden stützen. Inhaltlich stehen erwartungsgemäß die Beziehungen zu Byzanz (Photios, Bulgarenmission), der lotharische Ehestreit, der Konflikt mit Erzbischof Johannes VII. von Ravenna sowie die Angelegenheiten Karls des Kahlen und seiner Bischöfe im Vordergrund. Da nicht wenige einschlägige Zeugnisse von recht komplexem Inhalt sind und bereits eine lange Forschungsgeschichte haben, ergab sich reichlich